



Edelster Schmuck auf Eternit!

Faserzement-Design Mathis Barz

Eternit im Soft-Look

Weltpremiere: Es ist das erste Mal, dass edelster Schmuck in diesem Ausmaß mit geformtem Eternit kombiniert wurde. Architekt Mathis Barz hat in Zusammenarbeit mit Eternit die Auslagen der Schmuckwerkstatt Skrein* in Wien mit speziell geformten Eternit Elementen ausgestattet und die Schmuckpräsentation neu definiert.

Skulptural geformt im textilen Soft-Look wird das Eternit mit schwebender Leichtigkeit zur Bühne für die Inszenierung von edelstem Schmuck ...

Geformtes Eternit ist die im Augenblick eingefangene Bewegung und vereint die archaische Kraft von Faserzement mit der Poesie eines fliegenden Teppichs ...

Schmuck und Eternit?

Wie lässt sich das vereinen? Ist das nicht ein Widerspruch?

Was auf den ersten Blick als ein solcher erscheint, stellt sich als eine ausgesprochen kraftvolle Kombination heraus: Das skulptural geformte Eternit wird mit schwebender Leichtigkeit zur Bühne für die Inszenierung von edelstem Schmuck. Eternit im Soft-Look ist die im Augenblick eingefangene Bewegung und vereint die archaische Kraft von Faserzement mit der Poesie eines fliegenden Teppichs ...

Die eigens für jede Auslage passend gestalteten Faserzementplatten wurden so zu Unikaten mit besonderem Charakter und Zeichnung wie die wertvollen Schmuckstücke selbst. Ihren Soft-Look erhalten die Eternit-Elemente im Werk, wo sie im nassen Zustand individuell bearbeitet und geformt werden, bevor sie starr werden.

Eternit – Eternity!

Eternit ist, wie der Namen schon sagt (aeternus: ewig, unvergänglich), das Material der Unvergänglichkeit. Schmuck und Eternit - beides ein Sinnbild der Unvergänglichkeit; wer einen Diamantschmuck schenkt, schenkt ein Stück Ewigkeit.

Eternit wird salonfähig

Unter der künstlerischen Leitung von Architekt Mathis Barz feiert Eternit den Einzug in ein nobles Wiener Juweliergeschäft und wird salonfähig.

Eternit Skulptural

Skulptural geformt im textilen Soft-Look wird das Eternit mit schwebender Leichtigkeit zur Bühne für die Inszenierung von edelstem Schmuck.

Eternit – Eternity

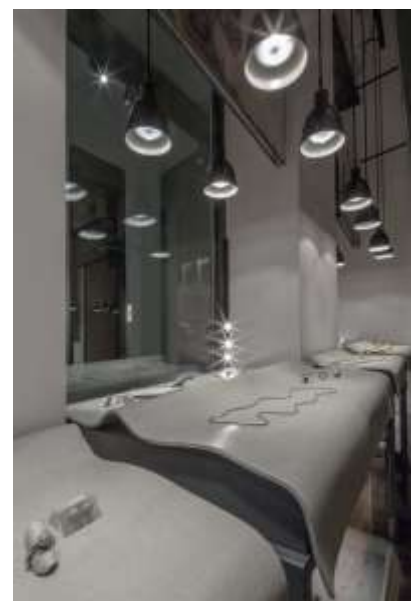
Schmuck & Eternit beides ein Sinnbild der Unvergänglichkeit. Die Eternit-Elemente sind einzigartig in Formgebung und Zeichnung so wie die Schmuckstücke selbst.

Eternit in Bewegung

Geformtes Eternit ist die im Augenblick eingefangene Bewegung und vereint die archaische Kraft von Faserzement mit der Poesie eines fliegenden Teppichs.

Eternit im Soft-Look...

Vereint schwebende Leichtigkeit mit der Poesie eines fliegenden Teppichs, ist die innovative Neuheit für exklusives Interior Design, Möbel & Objekte, lässt sich im Zuge der Produktion fast beliebig formen, besticht mit seinem archaisch-eleganten Materialcharakter, besteht aus natürlichen und asbestfreien Rohstoffen.



Projektbericht

Meine Zusammenarbeit mit dem Schmuckwerkstatt Skrein* begann im Jahre 2005.

Alexander Skrein, Juwelier an nobelster Adresse im ersten Wiener Bezirk, beauftragte mich damals, ein Schauobjekt für die Geschäftsauslage und für Ausstellungen und Messen zum Thema Eheringe zu gestalten.

Ich hatte die Idee eines Wedding-Wheels, ein überlebensgroßer Ehering von ca. einem Meter Durchmesser, der auf der äußeren Seite vergoldet und auf der Inneren versilbert ist: Genau wie die Eheringe bei Skrein* selbst. Zwischen den zwei Elementen liegt das Spannungsfeld der Gegensätze: zwischen Gold und Silber, Mann und Frau, Innen und Außen usw. Eine multikulturelle Hochzeitsprozession, die rund um das Rad wandert, stellt dieses Spannungsfeld dar. Oft bleiben Passanten verzaubert vor der Auslage stehen und beobachten den bunten Hochzeitszug am Wedding-Wheel.



In Folge wurde ich von Alexander Skrein beauftragt, die Straßenfassade des Geschäftes neu zu gestalten. Horizontale Streifen, verlaufend von Beige, Orange, Rot bis Dunkelrot, waren eine gewagt bunte, auffallende, aber doch harmonische Farbgebung. Nach drei Jahren, in denen die Fassade von Kunden und Passanten ausgesprochen gut aufgenommen wurde, wandelten wir Zwecks Veränderung des Außenauftrittes des Geschäfts die Rot-Töne in elegant-dezente Braun-Grau Töne um.



Vor einem Jahr trat Alexander Skrein mit der Idee an mich heran, die Auslagen seines Geschäftes mit Beton-Elementen auszustatten. Mein spontanes Empfinden war, dass Beton-Elemente unendlich schwer und einigermaßen brutal wirken. Ich hatte spontan eine viel praktikablere Idee: Geformtes Eternit!

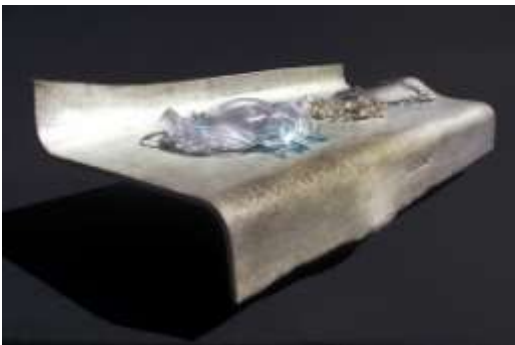
Im ersten Augenblick schien es widersprüchlich, edlen Schmuck mit rohem Eternit zu kombinieren, doch auf den zweiten Blick wurde sehr schnell klar, wie ausdrucksstark diese Verbindung sein kann.

Um den Nachweis zu erbringen, dass dem wirklich so ist, beschlossen wir, eine Test-Auslage zu machen und zu schauen, wie diese sich im laufenden Betrieb bewährt. Mit einer Testproduktion wollten wir uns auch an die Gestaltung und Verarbeitung von Eternit im Soft-Look herantasteten: Im Frühjahr fertigten wir nun im Eternitwerk erste Elemente an und loteten damit die Grenzen der Formbarkeit von Eternit aus.

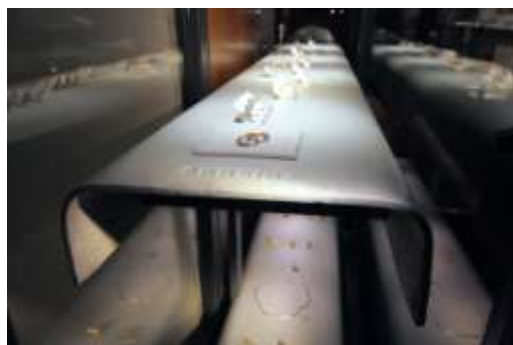
Eternit wird noch im feuchten Zustand, sobald es aus der Maschine kommt, auf das erforderliche Maß zugeschnitten und auf die vorab hergestellte dreidimensionale Grundform appliziert. Über Nacht härtet der Faserzement aus, wird formstabil und erhält seine unglaubliche Festigkeit. Nach ca. zwei Wochen Durchtrocknungszeit kann die Oberfläche nachbehandelt und Versiegelt werden.



Die montierten Elemente der Testauslage lösten rundum Begeisterung aus. Nach der Testphase, in der das geformte Eternit alle Anforderungen im Betrieb bestens erfüllte, wurde beschlossen, sämtliche Auslagen des Geschäftes mit Eternit auszustatten. Nun begann eine recht aufwändige Planungszeit, da die Gestelle der bisherigen Vitrinen erhalten bleiben und an die Eternit-Elemente angepasst werden sollten. Auch die Produktion, Berechnung und Anfertigen der maßgenauen Grundformen bot einige Herausforderungen. Die Herstellung der 36 Elemente mit bis zu 1 m² Größe war nicht ganz ohne Tücken, da wir die zwei heißesten Tage im Jahr mit über 30°C im Schatten für die Produktion erwischten und das frische Plattenmaterial bereits vor der Bearbeitung begann, hart zu werden. Zusätzlich formten wir eine Menge kleinere Elemente, die als Aufsteller für Colliers, Halsketten, Armbänder, Ringe, Broschen, usw. dienen sollen. Sei es dreidimensional geformt, oder mit ausgerissemem Büttensrand.



Es gelang uns Dank der engagierten Mithilfe der Werksarbeiter von Eternit alle Elemente zeitgerecht zu produzieren und unbeschadet nach Wien zu bringen. Mitte September wurde das Geschäft für drei kurze Tage geschlossen. Es musste ausgemalt, die Vitrinengestelle adaptiert, das Eternit montiert und eine neue stimmungsvollere Beleuchtung installiert werden. Dank guter Vorbereitung und Planung ging alles reibungslos von Statten. Am vierten Tag konnten die Auslagen wieder eingeräumt werden und der wertvolle Schmuck kehrte aus dem Tresor in die Schaufenster zurück. Edelster Goldschmuck und Juwelen auf geformtem Eternit - das gab es noch nie zuvor! Und das an nobelster Wiener Adresse. Eternit, das immer noch zu Unrecht mit seinem Asbest-Image belastet wird, ist salonfähig geworden.



Eternit - Facts

Ende des 19. Jahrhunderts glückte dem Vöklabrucker Ludwig Hatschek, Gründer der Eternit-Werke, die Entwicklung eines völlig neuen Werkstoffes; ein völlig neuartiges Produkt, das Leichtigkeit, Wasserundurchlässigkeit mit Unzerbrechlichkeit verband und das noch dazu äußerst kostengünstig war. Diesen neuen, revolutionären Werkstoff ließ er 1903 unter dem Namen „Eternit“ weltweit patentieren.

Eternit besteht fast ausschließlich aus natürlichen Rohstoffen und ist ein Verbundstoff, dessen Hauptbestandteil Portlandzement ist und dem verschiedene Fasern, Wasser, Pigment- und Zuschlagstoffe zugesetzt werden. Eternit verfügt über ausgezeichnete Eigenschaften wie geringes Gewicht, hohe Festigkeit, Frost-, Hitze und Witterungsbeständigkeit, Unbrennbarkeit und leichte Bearbeitbarkeit. Schon seit den 1990er Jahren wird Eternit asbestfrei hergestellt.

Natürliche Rohstoffe:

Faserzement besteht zu großen Teilen aus natürlichen, mineralischen Rohstoffen sowie rezyklierten Prozessfasern. Umweltressourcen werden dadurch wirkungsvoll geschont.

Geringer Energiebedarf:

Im Gegensatz zu vielen Baustoffen wird für die Faserzement-Produktion nur wenig Energie verbraucht, was sich auch auf die CO₂-Belastung in der Luft - eine nicht zu unterschätzende Tatsache in der Diskussion um den o genannten Treibhauseffekt - auswirkt. Dies zeigt auch eine Erhebung durch Eco-Devis.

Langlebig:

Faserzement ist ein Baustoff mit einer Lebensdauer von über 40 Jahren und damit Garant für Nachhaltigkeit.

Unterhaltsfrei:

Die Anwendungen und das Langzeitverhalten von Faserzement sind umweltneutral. Umweltschädigende Schutzanstriche oder Reinigungsmethoden sind nicht erforderlich.

Ausdruckstarkes Material:

Die natürlichen Rohstoffkomponenten und die Faserzement typische Struktur verleihen dem Werkstoff einen unverwechselbaren, eigenständigen Materialcharakter.

Projektdaten

Idee, Konzept, Entwurf & Planung:	Mathis Barz Dipl.-Ing. Architekt ETH, www.barz.at
Bauherr & Auftraggeber:	Schmuckwerkstatt Skrein*, Spiegelgasse 5, 1010 Wien
Umsetzung & Ausführung:	Mathis Barz & Eternit-Werke Vöklabruck & Payerne
Material:	Baueternit Faserzement 8 mm, Soft-Look
Oberfläche:	Adler Aquacryl CFB, G 50, farblos transparent lackiert
Auslagenelemente Eternit:	18 Elemente in 8 Auslagen
Beleuchtung Schmuck:	NANO-System von XAL - Xenon Architectural Lightning gmbh, Graz
Stahlgestelle:	Stahlwerk KAZ Zechmeister, Wien

Copyrights

Design & Texte: © Mathis Barz 2013, www.barz.at
Fotos: © 2013 Monika Nguyen & Mathis Barz

Architekt

Mathis Barz
Dipl.-Ing. Architekt ETH
Urban Landhouse & Office
Fröbelgasse 49/1 Hof
A-1160 Wien

+43-664-5453007
barz@barz.at
www.barz.at

